

Tag und nacht vor der Thür ligen, gelt vor Unss ubermacht werde, es seind auch albereit schon etlich, auss mangel, dz mann ihnen ihr sach kan geben, weggeloffen [d.h. desertiert]; Weylen ich Ew. Gestr. von Toullon auss 2 schreiben geschrieben, und doch kein antwortt bekhommen, hab ich auss noth, weylen Unss niemandt nichts hat wollen geben, [Wachtmeister] Christoph Clauseren [=Klauser], welcher den weg weyss, auch die sprach kan, und sonsten auch ein Esel vor sich selbsten hat, müessen zu Ew. Gestr. schickhen, der er selbsten am besten wurd mündlich wissen zuerzehlen, wie Schlecht es mit Unss beschaffen, wass mich betrifft, will ich dz meinig bey der Compagnie, wie billich gehrn thun, aber ohne gelt, wissen Ew. Gestr. selbsten, dz mann nicht Regieren khan. Befiehle also Ew. Gestr. sambt den ihrigen in den Schutz des allerhöchsten, Und verhoffe Ew. Gestr. werden sich selbsten, oder iemandt in ihrem nahmen, bald alhier einstellen, dann wir alhier schon albereit uff die 150 pistolen Schuldig, also ihrer hülff gewertig sein, sonsten müessen wir mit sambt dem Fahnen Verbleiben ...".

1) s. Zurlaubiana AH 128/203

2) s. ebenda AH 122/65 S. 2

3) s. ebenda AH 128/199

4)

5) Die Gardecompagnie Zurlauben war im Mai 1650 zur Halbkompagnie reduziert worden; im Oktober 1650 wurde diese dann mit der Halbkompagnie Stoppa zusammengelegt, s. Zurlauben/HM II 70.

---

Original, Siegel abgefallen - AH 128, 464-465 - Blatt 465<sup>r</sup> leer

## 266

1650 November [23./]13., Zürich

A

SCHREIBEN VON [TUCHHÄNDLER] HANS KONRAD ESCHER DER "ELTER UND [DESSEN] SOHN [HANS KONRAD ESCHER]" AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"uss dess herren und inligendem schryben habend wir ersehen, wass gestalten Mess.<sup>rs</sup> **Dervieu** & Bony [=Bonnie, Kaufleute] de Lyon unss den herren R 400: guetzuemachen ordonierend, welchess wir dann inss werk Zuesezen nit ermanglen wollen, weilen wir nun erachtet soli-

chess pöstlein werde ohnzweyffenlich von Seinem geehrten herren  
 Brueder [Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben] See[lig] harreichen  
 [- Beat II. Zurlauben war Nachlassverwalter? und an der Hinterlas-  
 senschaft von Heinrich I. Zurlauben mitinteressiert -], alss habend  
 wir an dessen belauff ein Ringess postlein So gedachter dess herren  
 geehrter Brueder See: unss zuethun lauth gesandten usszügleinss So  
 sich uff R 31: 28 ss erstrecken thuot abzüchen den rest aber by Zei-  
 geren an undenstehenden Sorten erpitschiert übersenden wollen, in  
 Hoffnung der herr hierein kein missfallen tragen werde, wie dann  
 mehrgedachter H Hauptm. See: iederzytt soliches pöstlein durch ein  
 gleiche glegenheit abzuestatten unss meldung gethann, dass aber dem  
 Allmechtigen Gott ihne Zuevor [nämlich am 5. Oktober 1650] uss disem  
 Jamerthal abzuefordern gefallen wollen ist unss leid gsein Zuover-  
 nemen, heten ihme wol mehrers in Seinen geschefften dienen mögen,  
 wie wir unss dann auch dem herren Zuo allem darin wir ihme mit unse-  
 ren ringen diensten begegnen können iederzytt willigst anerbotten ha-  
 ben darby aber Gottess gnedigen obacht den herren und angehörige be-  
 vehlen wollen

34½ doblonen a 6 R	R 207
2 +diken	1
Müntz	12
und dann uff H Hauptman See:	31: 28
[Total]	R 240

[gez.] Hanss Conradt Escher elter und Sohn"

"72 gl. 20 ss der A n n a M a r i a [Zurlauben?] geben".

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
 AH 128, 466

## 267

1650 Juli 9., Paris

A

SCHREIBEN VOM [ARZT JOHANN] BALTHASAR WYSS, [VON ZUG], AN  
 [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT  
 II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"Après mes humbles recommandations J'ay pris l'hardiesse de vous  
 adresser ce petit paquet Et vous prier de le faire presenter [hier  
 steht ein auf den linken Seitenrand verweisendes "NB": "NB A Mes-  
 seigneurs superieurs"] à la premiere assemblé qui se tiendra a Ba-  
 den<sup>1</sup>. J'espere autant de vostre Bonté qui s'est tousiours elargy li-